

Dieblich, 22.11.2022

Gedenkfeier zur Reichspogromnacht am 09.11. 2022

Zusammenstehen. Das gelang am 9. November in der Gedenkfeier anlässlich des 84. Jahrestages der Reichspogromnacht gegen jüdische Mitbürger in Dieblich. Der ökumenische Arbeitskreis „Gegen das Vergessen“ erinnerte mit einem kurzen Abriss des jüdischen Lebens in Dieblich, mit der Verlesung von 23 namentlich bekannten jüdischen Opfern des Nazi-Terrors und mit einem Zeitzeugenbericht an die Verbrechen von 1938. Ein damals siebenjähriges Mädchen aus Dieblich hatte sich von der Zerstörungswut der Nazis anstecken lassen. Diese forderten einige der damals anwesenden Kinder auf, aktiv mitzumachen. Da riss das kleine Mädchen eine „Mesusa“ vom Türpfosten am Haus einer jüdischen Familie ab und machte sie kaputt. Eine „Mesusa“ ist ein kleines Gefäß, in dem eine Schriftrolle mit dem wichtigsten Gebet der jüdischen Religion aufbewahrt wird, dem „Schma Jisrael“. Heute ist das kleine Mädchen von damals über 90 Jahre alt. Und immer noch macht ihr das gedankenlose Tun von damals zu schaffen. Darum engagiert sie sich seit vielen Jahren für das mahrende Wachhalten dieser Erinnerung. Der ökumenische Arbeitskreis dankt allen, die gekommen sind, um sich zu erinnern und zu trauern und wird auch in Zukunft einladen, für Respekt und Mitmenschlichkeit einzustehen. Gegen Ausgrenzung, Verachtung und Hass müssen alle, die guten Willens sind, auch heute, auch hier bei uns, zusammenstehen.

Chr. Jung
Ortsbürgermeister